

Syllabus

Beschreibung der Lehrveranstaltung

Titel der Lehrveranstaltung	"Ethik" / "Etica"
Code der Lehrveranstaltung	89001
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich der Lehrveranstaltung	M-FIL/03
Semester	2°
Studienjahr	2019-2020
Kreditpunkte	3
Tag und Uhrzeit der Vorlesung	Donnerstag, 17.30-19.30 (12.03.; 19.03.; 26.03.; 02.04.; 23.04.; 07.05.; 14.05.; 21.05.; 28.05.2020)
Ort	Brixen, Philosophisch-Theologische Hochschule
Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden	18
Anwesenheit	Empfohlen
Voraussetzungen	Keine
Spezifische Bildungsziele	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Überblick über normative Theorien in der Ethik zu erlangen und diese dann auf verschiedene Handlungsfelder als angewandte Ethik zu übertragen. Dabei soll verständlich gemacht werden, dass Ethik als philosophische Disziplin menschliches Verhalten und moralische Normen in den unterschiedlichen Bereichen reflektiert und bewertet.
DozentInnen	Markus Moling, Markus.Moling@hs-itb.it, http://www.hochschulebrixen.it/de/philosophisch-theologische-hochschule-brixen/lehrende/22-team-moling-prof-dr-markus.html (Koordinator der Lehrveranstaltung) Antonella Brighi, BX A3.36°, antonella.brighi@unibz.it, 0472/014295, https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/39352-antonella-brighi Alessandro Efrem Colombi, BX A3.16B, alessandro.colombi@unibz.it, 0472/014260, https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/66-alessandro-efrem-colombi Martin M. Lintner, Martin.Lintner@hs-itb.it, http://www.hochschulebrixen.it/de/philosophisch-theologische-hochschule-brixen/lehrende/11-team-lintner-prof-dr-martin-m-osm.html Gottfried Ugolini, gottfried@ugolini.bz, 0472/802396
Unterrichtssprache	Deutsch und Italienisch (siehe Themenbeschreibung)
Auflistung der behandelten Themen	(1) <i>Was ist Ethik?</i> Ethik ist eine philosophische Disziplin die nach der moralischen Qualität von Handlungen fragt und moralische Einstellungen

und Prinzipien der Gesellschaft hinterfragt. Unterschiedliche ethische Ansätze, so genannte normative Theorien, greifen verschiedene Aspekte von Handlungen auf und nehmen diese als Grundlage der Bewertung. In dieser ersten Vorlesung erhalten sie einen groben Überblick über die wichtigsten ethischen Strömungen der Gegenwart und ihre Relevanz.

(2) Virtù e vizi

Nella sua etica Aristotele affronta il tema delle virtù e dei vizi. La virtù è come un abito interiore che la persona acquista con le sue azioni. La virtù fa crescere moralmente la persona umana. L'etica delle virtù prende un posto centrale anche nell'etica contemporanea. In questa lezione vogliamo trattare i punti centrali e seguire la storia di questa posizione filosofica ed analizzare l'importanza per il mondo d'oggi.

(3) Warum sollen wir ethisch handeln?

In allen Kulturen und Religionen gibt es vergleichbare ethische Grundprinzipien (z. B. die Goldene Regel oder das Gebot, dem Mitmenschen Gutes zu tun) sowie sittliche Normen (z. B. das Verbot zu töten, zu lügen, zu stehlen etc.). Man kann von einem Grundbestand an ethischen Normen und Werten sprechen oder von elementaren Regeln der Menschlichkeit. Sie sind Ausdruck dafür, dass der Mensch ein moralfähiges Wesen ist, d. h. dass er Fähigkeiten der Erkenntnis, des Willens, der Freiheit und der Verantwortlichkeit hat. Diese Fähigkeiten bündeln sich in der Gewissenserfahrung des Menschen. So stellt sich die Frage, was genau unter Gewissen, Gewissensfreiheit, Gewissensbildung usw. zu verstehen ist.

4) Medizinische Ethik

Die Möglichkeiten der modernen Medizin sind enorm und sie wachsen beständig weiter. Neue Möglichkeiten stellen uns aber auch vor neue ethische Herausforderungen: Dürfen wir alles, was wir können? Ist es ethisch geboten, alles zu tun, was medizinisch möglich ist? Hat ein/e Patient/in das Recht, mögliche Therapien abzulehnen? Solche und andere medizinethische Fragestellungen werden immer öfter auch in der Öffentlichkeit diskutiert. Debatten rund um Gesetzentwürfe und persönliche Schicksale von Betroffenen und Angehörigen, die in den Medien große Aufmerksamkeit finden, sorgen für ebenso emotionale wie kontroverse Diskussionen. Die Vorlesung dient dazu, die Studierenden mit den Grund- und Grenzfragen von medizinethischen Problemstellungen vertraut zu machen und in die sogenannte prinzipienorientierte Medizinethik einzuführen.

(5) Lässt sich sexueller Missbrauch verhindern?

Sexueller Missbrauch von Minderjährigen ist ein allgemeines Phänomen. Das Tabu ist weithin gebrochen und die Bandbreite der Tragik wurde aufgedeckt. Die Würde und die Unversehrtheit der Person werden zutiefst verletzt und auch das Umfeld wird in Mitleidenschaft gezogen. Aus den Erfahrungen und dem inzwischen angereicherten Wissen, gilt es Präventionsmaßnahmen abzuleiten. Dadurch sollen die

Sicherheit, der Schutz und das Wohl der Minderjährigen gefördert und gewährleistet werden. Da es sich beim Missbrauch um ein systemisches Problem handelt, bedarf es systemisch orientierter Präventionskonzepte, die auf interdisziplinären Grundlagen aufbauen. Die Vorlesung stellt solche Präventionskonzepte vor und regt zu einer kritischen Auseinandersetzung aus dem Blick der Betroffenen an.

(6) Umwelt- und Tierethik

Wir erleben derzeit eine globale Umweltkrise mit nicht absehbaren Folgen. Sie ist Folge eines ausbeuterischen Umgangs des Menschen mit der Natur als Lebensraum und mit den natürlichen Ressourcen. Die Vorlesung versucht, die ideengeschichtlichen Ursachen der Umweltkrise zu benennen und die Grundprinzipien der Umweltethik herauszuarbeiten, im Besonderen das umfassende Konzept einer nachhaltigen, das heißt umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung. In diesem Zusammenhang sollen auch die wesentlichen Aspekte der Tierethik aufgezeigt werden, die eine Teildisziplin der Umweltethik ist.

(7) Luci ed ombre dell'era digitale: strategie per la comunicazione contemporanea

Visto il diffondersi di pratiche e strumenti dall'enorme potenziale e dagli altrettanto elevati fattori di rischio, la lezione punterà a fornire risorse il più possibile concrete e immediatamente spendibili nella relazione con le tecnologie digitali della comunicazione. Il passaggio dal ruolo di semplici utenti, a quello di potenziali produttori e in ogni caso di soggetti in grado d'interagire e incidere anche sensibilmente sui processi della comunicazione contemporanea richiede infatti la progressiva acquisizione di strumenti e competenze specifiche e in molti casi di vere e proprie tecniche e strategie d'autodifesa.

(8) Bullismo e cyberbullismo: una forma di disimpegno morale?

Il bullismo e il cyberbullismo sono le forme più comuni di violenza interpersonale presenti tra i giovani. La ricerca più recente si è concentrata sul ruolo del disimpegno morale nel bullismo; il disimpegno morale descrive una serie di meccanismi di autoregolazione che sono in grado di "disinnescare" i controlli interni e di minimizzare le emozioni negative come il senso di colpa e la vergogna quando si compiono azioni contrarie alle norme morali. Il nostro discorso considererà il ruolo del disimpegno morale nella comprensione del comportamento del bullismo e prenderà in considerazione il rapporto tra responsabilità individuale, cyberbullismo e hate speech, in un contesto, quello della comunicazione online, che sembra favorire una disinibizione dei comportamenti negativi e nel quale gli effetti della violazione delle norme morali sembrano diventare più indefiniti.

(9) Normative Theorien in der Anwendung. Diskussion zum Film: Terror, Ihr Urteil

im Film „Terror, Ihr Urteil“ geht es um die Frage, ob eine akute Terrorgefahr das Töten von unschuldigen Menschen

	rechtfertigt, die von Terroristen als lebende Waffe in einem entführten Flugzeug verwendet werden. Dabei werden im Film sehr gut unterschiedliche normative Ansätze deutlich. Utilitaristische Positionen werden mit deontologischen Positionen verglichen. In der Vorlesung werden Filmsequenzen angeschaut und auf ihren philosophischen Inhalt hin diskutiert.
Unterrichtsform	Vorlesungen
Erwartete Lernergebnisse	<i>Wissen und Verstehen</i> Am Ende der Vorlesungsreihe gelingt es dem/der Studierenden ethische Fragestellungen zu erkennen und die verschiedenen menschlichen Handlungsfelder auf ethische Probleme und Herausforderungen hin zu hinterfragen. Darüber hinaus gelingt es dem/der Teilnehmer/in unterschiedliche normative Theorien zu unterscheiden und ihre Stärken und Schwächen zu benennen. <i>Anwenden von Wissen und Verstehen</i> Dem/der Studierenden werden unterschiedliche normative Theorien vermittelt, welche er/sie auf die einzelnen Handlungsfelder anwenden kann. Die praktischen Vorlesungseinheiten sind dabei eine konkrete Einübung, zeigen aber auch wichtige aktuelle Handlungsfelder in denen ethische Reflexionen notwendig sind. <i>Urteilen</i> Der/die Studierende gewinnt die Fähigkeit, ethische Fragestellungen zu erkennen und ethische Überlegungen in die Alltagsdiskussion einzubringen. Er/sie lernt, normative Urteile von deskriptiven Urteilen zu unterscheiden. <i>Kommunikation</i> Der/die Studierende wird mit wesentlichen Begriffen der Terminologie der normativen und angewandten Ethik vertraut gemacht und kann diese gezielt einsetzen. <i>Lernstrategien</i> Der/die Studierende wird befähigt, ethische Fragestellungen zu erkennen und sich damit kritisch auseinanderzusetzen sowie mögliche Antworten zu entwerfen.
Art der Prüfung	Schriftliche Prüfung (geschlossene und offene Fragen) zu den Kursinhalten.
Prüfungssprache	Deutsch und Italienisch.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung	Für die schriftliche Prüfung werden folgende Kriterien herangezogen: Kenntniss der Veranstaltungsinhalte,

Fähigkeit, Zusammenhänge herzustellen, kritisches Urteilsvermögen.

Pflichtliteratur

A.A.V.V. "Mezzo di comunicazione di massa",
https://it.wikipedia.org/wiki/Mezzo_di_comunicazione_di_massa.
Brighi, A., (2009), "Il bullismo tradizionale e il bullismo elettronico: aggressività e nuovi media", in Genta, M.L. /A. Brighi, A./Guarini, A. (eds.), *Il bullismo elettronico*, Roma: Carocci, 25-51.
Kant, I. (1797), „Über ein vermeintliches Recht des Menschen zu lügen“;
<https://korpora.zim.uni-duisburg-essen.de/Kant/aa08/425.html>.
Lutz-Bachmann, M. (2013), *Grundkurs Philosophie*. Band 7 Ethik. Die Tugendethik des Aristoteles, Reclam, 54-64.
Lutz-Bachmann, M. (2013), *Grundkurs Philosophie*. Band 7 Ethik. Philosophische Ethik, Reclam, 13-26.
Parlament der Weltreligionen (1993), *Erklärung zum Weltethos*, Chicago;
https://www.weltethos.org/1-pdf/10-stiftung/declaration/declaration_german.pdf.
Schöne-Seifert, B. (2009), *Einführung in die Medizinethik* (Mini-Skript zum Grundkurs Ethik im Rahmen von GTE), Münster,
https://www.medizin.uni-muenster.de/uploads/media/ethik_2009.pdf.
Tschan, W. (2014), "Nachhaltige Prävention sexualisierter Gewalt in Institutionen", in Willems, H./Fering, D. (Hrsg.), *Macht und Missbrauch in Institutionen*, Wiesbaden: Springer Fachmedien, 177-190.
Verschiedene Quellentexte;
<https://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/bioethik/175397/quellentexte-zur-tierethik?p=all>.
Wolf, U. / Jens Tuiider, J. (2014), „Tierethische Positionen“ (14.01.2014);
<https://www.bpb.de/gesellschaft/umwelt/bioethik/176364/tierethische-positionen?p=all>.

Weiterführende Literatur

Cencini, A., Deodato, A., Ugolini, G. (2019), "Abusi nella Chiesa, un problema di tutti. Oltre una lettura difensiva o riduttiva". In *Rivista del Clero Italiano* 4, 253-271.
Struck, N. (2014), "Die Prävention sexualisierter Gewalt", in Willems, H./Fering, D. (Hrsg.), *Macht und Missbrauch in Institutionen*, Wiesbaden: Springer Fachmedien, 167-176.
Ricken, F. (2012), *Allgemeine Ethik: Grundkurs Philosophie*. Stuttgart.

Weitere Angaben werden im Verlaufe der Veranstaltungen abgegeben.